

2024.PRD.0018

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat

Volksschule Wankdorf und Sprachheilschule / Besondere Volksschulklassen Bern: Raumanpassungen; Projektierungskredit

1. Worum es geht

In der Volksschule (VS) Wankdorf wie auch in der Sprachheilschule (SHS) / Besondere Volksschulklassen Stadt Bern (BVSK) – beide im Schulkreis Breitenrain an der Morgartenstrasse gelegen – ist der Schulraum knapp. Steigende Schüler*innenzahlen sorgen für Kapazitätsengpässe in beiden bestehenden Schulgebäuden.

Raumbedarf Volksschule Wankdorf

Mit Blick auf die geplanten Wohnbauareale im Schulkreis Breitfeld wird sich die Situation an der Volksschule Wankdorf kurz- bis mittelfristig weiter verschärfen. Durch die geplanten Raumanpassungen kann das Klassenpotenzial von 17 auf 19 Klassen erhöht und gleichzeitig kann den Anforderungen des Lehrplans 21 entsprochen werden. Dieser sieht neben den klassischen Klassenzimmern auch möglichst flexible Gruppen-, Förder- und Spezialräume vor. Ein solches differenziertes Raumangebot ist im bestehenden Schulhaus Wankdorf derzeit nicht vorhanden.

Raumbedarf Sprachheilschule und Besondere Volksschulklassen Bern

Seit der Eröffnung im Jahr 2017 sind an der Sprachheilschule Bern vier zusätzliche Klassen hinzugekommen. Auch am Standort der Besonderen Volksschulklassen Bern im Wankdorf sind die Schülerzahlen stetig gestiegen. Zusätzlich erweist sich der Betreuungsbedarf für Einzel- und Tagesbetreuung an den beiden Schulen als immer intensiver. Dank des Umzugs des Ausstellungs- und Jurierungslokals von Hochbau Stadt Bern im Untergeschoss des Gebäudes 2c/e können die freiwerdenden Flächen um die dringend benötigten Räume für Lehrpersonen, Unterricht und Betreuung ergänzt werden. Die Raumanpassungsprojekte in den zwei Gebäuden Morgartenstrasse 2 und 2c/e wurden aus Synergiezwecken zu einem Projekt zusammengefasst.

Für die Projektierung bis und mit Ausschreibung beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat einen Projektierungskredit von Fr. 470 000.00.

2. Ausgangslage



Situation: Morgartenstrasse 2 (Volksschule), 2a (AfU, Ganztagesbasisstufe, Schulleitungsbüros), 2b (Turnhalle) und 2c/e (Sprachheilschule und Besondere Volksschulklassen Bern)

Bei der Volksschule Wankdorf handelt es sich um ein ursprünglich hufeisenförmig angeordnetes Gebäudeensemble aus dem Jahr 1959 von Mäder + Brüggemann, Bern, das im Jahr 1970 von denselben Architekten mit einem Erweiterungsgebäude (2c/e) ergänzt wurde. Die im Inventar der Denkmalpflege als schützenswert klassifizierte «Baugruppe Schulhaus Wankdorf» umfasst das Gebäudeensemble von 1959: das Gebäude der Volksschule (Morgartenstrasse 2), die Turnhalle (2b) sowie den ehemaligen «Hauswirtschaftstrakt» (2a). In diesem sind heute die Räumlichkeiten einer Ganztagesbasisstufe, die Büros der Schulleitung und in den beiden Obergeschossen die Büros und Labors des Amtes für Umweltschutz (AfU) untergebracht.

Der Trakt von 1970, welcher nicht im Inventar der Denkmalpflege geführt wird, wurde 2017 saniert und für die Sprachheilschule Bern umgebaut. Heute beherbergt er zudem Klassenräume der Besonderen Volksschulklassen der Stadt Bern. Im Untergeschoss sind Räume an Kultur Stadt Bern sowie an Hochbau Stadt Bern vermietet. Hochbau Stadt Bern gibt diese Räume im zweiten Quartal 2026 zu Gunsten der Schulnutzung ab.

3. Projektziele

Mit der Raumanpassung Volksschule Wankdorf sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Es werden zwei zusätzliche Unterrichtsräume sowie ein zusätzliches Angebot an flexibel nutzbaren Gruppen-, Förder- und Spezialräumen unterschiedlicher Grösse geschaffen.
- Die heute aufgrund von Brandschutzauflagen nicht möblierbaren Korridorflächen werden durch Umsetzung von baulichen Brandschutzmassnahmen (Türen, Brandabschnitte, Brandschutzüberwachung) nutzbar gemacht.

Mit der Raumanpassung Sprachheilschule und Besondere Volksschulklassen Bern sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Die Ausstellungsflächen von Hochbau Stadt Bern im Untergeschoss werden an eine Schulnutzung angepasst.
- Im Obergeschoss wird ein zusätzlicher Unterrichts- und Gruppenraum geschaffen.

4. Das Projekt

4.1 Raumanpassungen Volksschule Wankdorf

Das Schulamt hatte im Jahr 2024 bei Immobilien Stadt Bern den wachsenden Bedarf an Klassenzimmern und den ergänzenden Bedarf an Spezialräumen im Schulhaus Wankdorf angemeldet. Mittels Variantenstudien konnten Innenverdichtungsmassnahmen geprüft werden. Die Ergebnisse zeigen, dass mit Hilfe weniger baulicher Massnahmen, Nutzungsrochaden und insbesondere der Umsetzung pendenter Brandschutzaufgaben das zusätzlich notwendige Raumangebot geschaffen werden kann. Die grosszügigen Korridornischen können nutzbar gemacht werden, indem sie mit Sichtschutzelementen oder dem Einstellen kleiner Besprechungsboxen als flexible Lernwelten umgestaltet werden.

Ziel der Massnahmen ist, das bestehende Raumangebot mit den folgenden Räumen zu ergänzen:

- Zwei zusätzliche Unterrichtsräume (neu insgesamt 19 im Gebäude 2)
- Sechs zusätzliche Gruppenräume (neu insgesamt 11)
- Acht Lernwelten (Korridor)
- Ein Logopädiezimmer (neu insgesamt 1)
- Ein Raum für Individuelle Förderung (IF) (neu insgesamt 2)

4.2 Raumanpassungen Sprachheilschule / Besondere Volksschulklassen Wankdorf

Im Untergeschoss der Sprachheilschule / Besonderen Volksschulklassen Bern sind heute die Ausstellungs- und Juryräume von Hochbau Stadt Bern untergebracht. Mit dem Wegzug dieser Nutzung können diese Räume für die Schule freigespielt werden. Mit wenigen Eingriffen sollen auf den Flächen zusätzlicher Aufenthaltsraum für die stark gewachsene Lehrerschaft sowie grössere Flächen für die Tagesbetreuung realisiert werden. Ein zusätzliches Klassenzimmer mit Gruppenraum kann im 1. Obergeschoss mittels einer weiteren Raumrochade gewonnen werden: Das technische Werken wird von dort in den freiwerdenden Essraum im 1. Untergeschoss verschoben. Für die zusätzlichen Räume müssen neue Trennwände eingezogen werden, der Umzug der Werkstatt bedarf zusätzlicher Anpassungen in der Haustechnik.

Ziel der Massnahmen ist, das bestehende Raumangebot mit den folgenden Räumen zu ergänzen:

- Je ein zusätzlicher Unterrichts- und Gruppenraum
- Je ein Ruheraum für Schüler*innen der Sprachheilschule und Besonderen Volksschulklassen Bern
- Zusätzlicher Raum für Tagesbetreuung, Essen und Aufenthalt
- Ein Besprechungsraum für die Besonderen Schulklassen Bern
- 8-10 Arbeitsplätze für Lehrpersonen
- Ein Ruheraum für Lehrpersonen

5. Nachhaltigkeit

Durch die innere Verdichtung können in beiden Schulgebäuden bestehende Räume sinnvoller genutzt werden, wodurch eine höhere Kapazität an Schüler*innen erzielt werden kann. Dies ohne strukturelle Eingriffe in den Gebäuden. Die Gebäudeeffizienz wird durch die Massnahmen deutlich gesteigert.

Die Volksschule wird nach Umsetzung dieser Massnahmen jedoch ihre Kapazitätsgrenze erreicht haben. Noch höhere Schüler*innenzahlen müssten anschliessend in Ergänzungsbauten oder an anderen Standorten untergebracht werden.

Es werden lediglich einfache, bauliche Strukturierungsmassnahmen im Gebäudeinneren vorgenommen. Diese verstehen sich überwiegend als Ergänzungen der vorhandenen Bausubstanz und versuchen Abbrüche zu vermeiden. Sie folgen den durch die Gebäudestruktur bereits vorgegebenen Regeln, belassen die vorhandene Korridor- und Klassenzimmerschicht und berücksichtigen im Falle von neuen Trennwänden das bestehende Fassadenraster.

An der bestehenden Gebäudehülle sowie in der Umgebung sind keine Massnahmen geplant. Am Standort der Sprachheilschule / Besondere Volksschulklassen werden für den Umzug der Werkstatt Anpassungen an der Minergielüftung erforderlich sein. Im Gebäude der Volksschule erfordern die Brandschutzaufgaben den Vollausbau der Brandmeldeanlage.

5.1 Klimaverträglichkeitsbeurteilung

Die vorgesehenen Massnahmen zur inneren Verdichtung der Gebäude sind darauf ausgerichtet, die negativen Auswirkungen auf die Umwelt möglichst gering zu halten. Zudem kann infolge der Massnahmen die Gebäudeeffizienz gesteigert werden. Es wird dazu auf die Ausführungen zum Thema Nachhaltigkeit, insbesondere im Kapitel 5 verwiesen.

Das Projekt ist mit den Zielsetzungen gemäss Klimareglement vereinbar.

6. Kosten und Finanzierung

6.1 Projektierungskredit

Für die Weiterbearbeitung des Projekts bis und mit Ausschreibung wird dem Stadtrat ein Projektierungskredit von 470 000.00 Franken beantragt. Für die Projektierung ergibt sich folgende Kostenaufteilung:

Honorare (Architekt und Fachplaner, Experten)	Fr.	210 000.00
Nebenkosten (Bewilligungen, Gebühren, Bauherrenleistungen)	Fr.	170 000.00
Reserve	Fr.	90 000.00
Total Projektierungskredit	Fr.	470 000.00

*Kostenstand nach Index BFS (Hochbau Espace Mittelland) April 2024, Basis Oktober 2020: 114.9 Punkte, MwSt. inbegriffen

Der Projektierungskredit ist später in den Baukredit einzurechnen. Die Bandbreite der Anlagekosten für den Umbau wird auf 2,2 bis 2,8 Millionen Franken geschätzt.

6.2 Wiederkehrende Amortisations- und Kapitalfolgekosten

Anlagen im Bau werden nach HRM2 nicht abgeschrieben, die Abschreibung erfolgt erst nach Inbetriebnahme zum entsprechenden Abschreibungssatz der Kategorie. Bei Nichtrealisierung des Projektes erfolgt die sofortige Abschreibung der aufgelaufenen Investitionskosten. Die Folgekosten des Gesamtprojektes können mit den aktuellen Eckwerten noch nicht beziffert werden.

6.3 Raum- und Nebenkosten

Da noch kein konkretes Projekt besteht, können die Raumkosten sowie Heiz- und Betriebskosten noch nicht berechnet werden.

6.4 Spezialfinanzierung Schulbauten

Das Projekt Volksschule Wankdorf und Sprachheilschule / Besondere Volksschulklassen Bern, Raumanpassungen ist im Anhang zum Reglement über die Spezialfinanzierung Schulbauten nicht enthalten. Deshalb kann für das Projekt keine entsprechende Entnahme beantragt werden.

6.5 Voraussichtliche Termine

Genehmigung Projektierungskredit Stadtrat	2./3. Quartal 2026
Genehmigung Baukredit Stadtrat	2. Quartal 2027
Baubeginn	3. Quartal 2027
Übergabe an Betrieb	1. Quartal 2028

7. Zusammenhang mit anderen Geschäften

Das vorliegende Projekt steht in keinem Zusammenhang zu den Sanierungsmassnahmen des Projektes RB620-22080 Volksschule Wankdorf (Sanierungsmassnahmen Morgartenstrasse 2a und Kanalisation sowie Bau Rollpark; Baukredit), die auf der Parzelle Morgartenstrasse 2 anstehen. Diese Sanierungsmassnahmen betreffen ein anderes Gebäude und erfolgen aufgrund ihrer Dringlichkeit terminlich vorgelagert zum vorliegenden Projekt. Sie werden Ende 2026 bereits abgeschlossen sein.

Es steht jedoch im Zusammenhang mit dem Projekt RU620-25056 VS Wankdorf vorgezogene Brandschutzmassnahmen. Diese werden im Volksschulgebäude Morgartenstrasse 2 bereits im Jahr 2026 umgesetzt, um den Auflagen der GVB im Hinblick auf die Korridorernutzung (Brandabschlüsse zum Fluchttreppenhaus) gerecht zu werden.

Mit vorliegendem Projekt wird der dringende Raumbedarf im Zusammenhang mit den wachsenden Schüler*innenzahlen und den Anforderungen des Lehrplans 21 gedeckt. Mit den geplanten Massnahmen werden punktuell die bestehenden Grundrissstrukturen angepasst. Diese Anpassungen können bei der künftigen Gesamtanierung übernommen werden, welche zurzeit in einer Potentialanalyse untersucht wird.

8. Nutzen des Geschäfts

Mit der Verdichtung der beiden Schulhäuser im Wankdorf können die stetig wachsenden Schüler*innenzahlen vorerst in den bestehenden Gebäuden aufgefangen und die vom Lehrplan 21 geforderten Raumstandards ohne strukturelle Eingriffe in den Gebäuden geschaffen werden. Bei Verzicht auf das Projekt muss kurzfristig alternativer Schulraum im Schulkreis Breitenrain gefunden werden.

Antrag

1. Der Stadtrat nimmt Kenntnis vom Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat betreffend Volksschule Wankdorf und Sprachheilschule / Besondere Volksschulklassen Bern, Raum-anpassungen; Projektierungskredit.
2. Er genehmigt den Projektierungskredit von Fr. 470 00.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto RB140-24036. Dieser Projektierungskredit ist später in den Baukredit aufzunehmen.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 29. April 2026

Der Gemeinderat